



David gegen Goliath!



Familiengottesdienst am 13. September 2020

Vorspiel (am Klavier: Kaiko Lietz)

Begrüßung

Ansagen:

Wir danken für die Kollekte der vergangenen Woche. Heute bitten wir am Ausgang für die allgemeine Gemeindegemeinschaft in unserer Gemeinde (Bückeburg und Stadthagen). Die nächsten Gottesdienste finden am 20. September um 10 Uhr in der Schlosskirche zu Bückeburg und um 11:15 Uhr in der Klosterkirche zu Stadthagen mit Pastorin Beate Rethemeier aus Minden statt.

Lied: Morgenlicht leuchtet (EG 455,1-3)

1. Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang. Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen, Dank für das Wort, dem beides entspringt.
2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet. So lag auf erstem Gras erster Tau.
Dank für die Spuren Gottes im Garten, grünende Frische, vollkommnes Blau.
3. Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen, Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!
Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen! Wiedererschaffen grüßt uns sein
Licht.

Eingangsgebet

Erster Teil der Schriftlesung: Der Riese Goliath taucht auf! (1. Samuel 17,2-8)

Wer ist Ihr persönlicher Goliath?

Zweiter Teil der Schriftlesung: Der kleine David stellt sich dem Riesen (1. Samuel 17,32-33.38-40)

Wie fassen wir Mut, uns unserem persönlichen Goliath zu stellen?

Worte aus Psalm 27 (im Wechsel gesprochen)

Gott ist uns Licht und Heil,

vor wem sollten wir uns fürchten?

Gott gibt uns Kraft und Mut,

wovor sollten wir Angst haben?

Wenn etwas auf uns zukommt,

drohend und gefährlich,

dann verlieren wir nicht den Mut.

Wenn wir meinen, wir schaffen es nicht,

dann denken wir daran,

dass Gott uns hilft.

Gott, sei du immer bei uns,

dann sind wir nicht allein.

Lass uns den Weg deiner Güte gehen,

denn wo Güte ist, da verschwindet die Angst,

und das Leben kehrt wieder, das wir suchen.

Alle: Amen.

Dritter Teil der Schriftlesung: David gegen Goliath! (1. Samuel 17,48-50)

Ansprache zu 1. Samuel 17, 50b (nach der Zürcher Bibelübersetzung)

David aber hatte kein Schwert in der Hand gehabt.

Lied: Wir strecken uns nach dir (EG 664,1-3)

1. Wir strecken uns nach dir, in dir wohnt die Lebendigkeit. Wir trauen uns zu dir, in dir wohnt die Barmherzigkeit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.

Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

2. Wir öffnen uns vor dir, in dir wohnt die Wahrhaftigkeit. Wir freuen uns an dir, in dir wohnt die Gerechtigkeit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.

Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

3. Wir halten uns bei dir, in dir wohnt die Beständigkeit. Wir sehnen uns nach dir, in dir wohnt die Vollkommenheit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.

Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

Fürbittengebet (mit persönlicher Stille)

Gemeinsam gesprochenes „Unser Vater“

Lied: Komm, Herr, segne uns (EG 170,1.3-4) (die letzte Strophe, wenn möglich, bitte
im Stehen)

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Aaronitischer Segen (stehend)

Nachspiel am Klavier

Wir wünschen Euch allein einen gesegneten Sonntag!